

Veröffentlicht: 13. Oktober 2011 auf Blog: *archiv performativ*

TEXTSTÜCK von Brigitte Mauerhofer

"DAY -1". Performance/Installation von Mio Chareteau

Recollecting the Act, 8. Oktober 2011, Kaserne Basel

Geschrieben von Brigitte Mauerhofer, Basel, 8. Oktober 2011

KEIN DURCHGANG liest man auf dem Schild vor dem Ausgang
Ein Hinweis, eine Aufforderung, Halt zu machen
zuhinterst in der Ecke des Rossstalls
kniert eine Frau, zwischen 20 und 30, auf dem Boden,
spricht mit gedämpfter Stimme französische Zahlen in ein Headset,
das ihr links ums Ohr, den Hals, nahe des Kinns bügelt.
Sie kniet und spricht
Sekunde um Sekunde um Sekunde
präzise getaktet
quaranteetun, quarantedeux, quarantetrois...

Rechts neben ihr liegt ein Metallstab.
Minute um Minute um Minute
schreibt die Frau mit Kreide eine Zahl.
Die letzte auf dem Stab ist die 31.

Von Zeit zu Zeit ein Wechsel der Sitzposition.
Die Arme über das linke Knie verschränkt.
Jeans, schwarze Schuhe, dunkles, langärmeliges Shirt mit V-Ausschnitt.
Nun rechtes Knie am Boden, linkes Knie am Kauern.
Sie blickt zu Boden. Asiatisch wirkende Gesichtszüge.
Passen sie zu Wörtern wie Demut? Konzentration? Stille?

Sieben schwarze nackte Lautsprecherrondellen
stehen in Reih und Glied auf Metallständern
gesockelt auf quadratischen Metallflächen.
Ihre Öffnungen offenbaren sich auf gleicher Höhe wie Münder, Ohren, Hälse der
Zuhörenden, der Hingehenden, der Neugierigen. Ein Mann beugt sich nach unten, hält
sein Ohr hin, eine Frau steht bequem davor und schaut frontal hinein.
Wer lauscht wem zu?

Man hört eine Lautsprecherrondellenparade.

Rollende Zahlenreihen

aus jeder Rondelle

eine andere

im Gleichrhythmus

leicht verschoben

47, 48, 49, 50, 51

32, 33, 34, 35

7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14

44, 45, 46, 47, 48

25, 26, 27, 28, 29, 30, 31

12, 13, 14, 15, 16, 17, 18

57, 58, 59, 60, 1, 2, 3, 4, 5, 6

Nie über 60 hinausgehend und immer wieder bei 1 beginnend,
während die Lautstärke zu oder abnimmt
inzwischen auf beiden Beinen kniend.

7 Ständer sind angekabelt

Vom Achten bleibt der Sockel und der Zahlenstab.

Er lässt sich von der Sprecherin beschreiben.

Nach jeder Minute mit der nächstfolgenden Zahl.

Eine strenge Anlegeordnung.

Die achte Rondelle liegt auf dem Boden, abgeschnitten vom Strom des Tons.

Sieben Kabel fließen zu einem Strang zusammen, werden zu einer kleinen weissen Box
geleitet. Der Apfel des Computers leuchtet hell auf zwei Transportkoffern liegend
diskret versteckt

diskret auch die Stimmen. Murmeln.

Der Tisch, die Bänke, zuvor noch leer, füllen sich nach und nach.

17 Leute ruhen, lauschen, unterhalten sich gedämpft.

Kaum Getränkegläser, ein Ort der Ruhe. Der Kameramann auf Lauer, kauert in der Ecke
und filmt die Frau, die in unbewegter Pose weiterspricht.

Diskret erhöht sich die Lautstärke. Verwobene Zahlenreihen. Kein Schichten, Auftürmen,
Aufbegehren, Zusammenbrechen. Keine Wogen, die es zu glätten gibt.

Weitere Neugierige kommen hinzu.

Stille.

Die Frau steckt den Stecker aus,
montiert den Zahlenstab auf den achten Sockel,
montiert die achten Lautsprecherrondelle auf den Zahlenstab,
die Lautsprecherrondellenparade ist komplett.
Im Hintergrund hantiert die Frau an einem kleinen Silbergerät.

Ein neuer Klang stimmt ein, wird lauter.

Durch das KEIN DURCHGANG-Tor verlässt eine Frau den Raum.

Applaus.

Sie kommt hinein, verbeugt sich
diskret, zurückhaltend
und lächelt.